

Der SprecherInnenrat

Bei Rückfragen:
Herbert Behrens
0171 3630913

23. Januar 2020

Linksfraktionen im Kreistag und Stadtrat fragen nach Auswirkungen des Großmanövers „Defender 2020“

Landkreis Osterholz. Die USA verlegen im Rahmen des Manövers „Defender Europe 20“ 20.000 Soldaten aus den USA kommend ins Baltikum und nach Polen. Straßentransporte sind u.a. in Nord-Süd-Richtung geplant von Bremerhaven über Hannover, Frankfurt/M. nach Mannheim. Als so genannter Rastraum soll auch die Lucius-D.-Clay-Kaserne in Garlstedt dienen. Die Logistikschule der Bundeswehr fungiert als eines von drei „Convoy Support Centern“ in Deutschland. Der Transport von 2000 Fahrzeugen soll in Garlstedt abgewickelt werden.

Die Linksfraktionen im Kreistag und im Stadtrat Osterholz-Scharmbeck fragen die Verwaltungen des Landkreises und der Stadt nach den Auswirkungen auf die Osterholzer Bevölkerung. „Truppenverlegungen in dieser Größenordnung beeinträchtigen den Straßen- und Schienenverkehr erheblich“, sagt Herbert Behrens, Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Stadtrat, „darum wollen wir wissen, wer hier mit welchen Fahrzeugen unterwegs sein wird.“

Auch Reinhard Seekamp von der Linksfraktion im Kreistag schickt dem Landrat den Fragenkatalog. Darin werden unter anderem Auskünfte über die Benutzung der A 27 verlangt. Seekamp will auch wissen, wer für mögliche Schäden aufkommen muss. „Der Landkreis sollte wissen, was auf die Bürgerinnen und Bürger zukommt. Das fängt bei den Lärm- und Umweltbelastungen an und hört bei kaputt gefahrenen Straßen nicht auf“, so der Lilienthaler Kommunalpolitiker.

Die wesentliche Kritik der LINKEN zielt auf die Truppenverlegung an die Ostgrenze der Nato insgesamt. „Im 75. Jahr der Befreiung Deutschlands vom Hitler-Faschismus 39.000 Soldaten Richtung Russland aufzufahren ist eine Eskalation der ohnehin verfahrenen Situation in den Beziehungen des Westens zu Russland“, sind sich Seekamp und Behrens sicher.